N i e d e r s c h r i f t

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Upahl

Sitzungstermin: Donnerstag, 30.06.2016
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: Gemeindezentrum Upahl, 23936 Upahl

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Steve Springer

Mitglieder

Herr Egbert Freitag

Herr Tobias Gebühr

Herr Gerd Körner

Herr Steffen Mumm

Frau Renate Rahn

Herr Ekkehard Schneider

Herr Heinz-Christoph Stahlhut

Herr Hans-Peter Voß

Verwaltung

Herr Lars Prahler

Heidrun Köpke

Gäste

Herr Flessner

Bürger der Gemeinde

Abwesend

Mitglieder

Herr Thomas Frahm

Herr Rene Reimann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung

- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 26.05.2016
- 5 Bericht des Bürgermeisters
- 6 Repowering des Bürgerwindparks "Groß Pravtshagen"; Grundsatzbeschluss zur Änderung der Bauleitplanung und zur kommunalen Beteiligung
Vorlage: VO/10GV/2016-216
- 7 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Neubau Mehrzweckgebäude Upahl; Beschluss über die Auftragsvergabe der Planungsleistungen
Vorlage: VO/10GV/2016-218
- 9 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
--

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter und Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig, von 11 Gemeindevertretern sind 9 anwesend.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung
--

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu 3 Einwohnerfragestunde

- Herr Voß erkundigt sich auf Nachfrage eines Bürgers aus der Hauptstraße in Sievershagen nach den zur Zeit durchgeführten Vermessungsarbeiten auf den Grundstücken des Zweckverbandes. Werden hier neue Rohre verlegt?
Herr Springer erklärt, dass in Abarbeitung des B-Plans ein Ortstermin mit dem Planungsbüro Möller stattgefunden hat, um die Anbindung der Grundstücke zu gewährleisten.
Herr Voß ist der Meinung, dass es hierbei um die Meliorationsleitungen bis zur Vorflut geht – diese wurden vermessen.
Herr Prahler nimmt an, dass die Arbeiten des Zweckverbandes wohl im Rahmen des Regenwasserprojektes durchgeführt werden.
Herr Springer versichert, dass es diesbezüglich noch gesonderte Gespräche innerhalb der Gemeindevertretung geben wird.

- Herr Körner informiert ebenfalls im Auftrage eines Bürgers, dass von Gr. Pravtshagen nach Boienhagen der Kreuzungsbereich nicht mehr eingesehen werden kann. Hier ist alles zugewachsen.

Antwort BM: Der Eigentümer ist darauf hinzuweisen!

- Herr Gebühr informiert die Gemeindevertreter, dass er am Unwetter-Wochenende mit starkem Niederschlag einen Wassereinbruch im kompletten Kellerbereich hatte. Die Ursache dafür ist bei der Straßenentwässerung am Holländersteig zu suchen, hier läuft das Regenwasser nicht ab. Die Versicherung ist nicht bereit zu zahlen und ein Verursacher kann derzeit nicht ermittelt werden. Herr Gebühr erklärt, dass er seit Oktober des letzten Jahres dabei ist, die Regenwasserleitung höher zu legen. Die gesamte Hofeinfahrt wurde verändert.

Nach Gesprächen mit dem Zweckverband ist man so verblieben, dass die Kanalisation mit Kamera abgefahren oder ggf. ein Spülwagen eingesetzt wird.

Auf dem betroffenen Gebiet sollen noch ca. 20 Baugrundstücke entstehen, dieses Gebiet steht ständig unter Wasser.

Die Feuerwehr war während ihres Einsatzes vor Ort und hat die betroffenen Gullis kontrolliert, die alle bis zum oberen Rand mit Wasser gefüllt waren. Auch nach Abpumpen ist das Wasser nicht abgelaufen.

Herr Prahler geht davon aus, dass es sich hierbei um eine Leitung des Zweckverbandes handelt und die Verwaltung sich diesbezüglich an den Zweckverband wenden wird.

Der BM versichert, dass der Sache nachgegangen wird. Allerdings können solche Wetterextreme, wie in den letzten Tagen immer wieder vorkommen und zu solchen Problemen führen.

Das Problem wurde aufgenommen und wird geklärt!

- Frau Rahn informiert, dass der Graben entlang der Wohnhäuser im Neuländer Weg in Upahl voll Wasser gelaufen und zugewachsen ist.

BM: Der Graben muss dringend frei gemacht werden.

zu 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 26.05.2016

Die Gemeindevertretung bestätigt einstimmig das Protokoll der letzten Gemeindevertreter Sitzung vom 26.05.2016.

zu 5 Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister informiert zum Kreisleistungsvergleich der Feuerwehren Nordwestmecklenburgs. Die Gemeinde Upahl bzw. die Feuerwehr Upahl war Ausrichter dieser Veranstaltung. Nähere Informationen dazu gibt Herr Gebühr.

zu 6 Repowering des Bürgerwindparks "Groß Pravtshagen"; Grundsatzbeschluss zur Änderung der Bauleitplanung und zur kommunalen Beteiligung Vorlage: VO/10GV/2016-216

Der Windkraftbetreiber Herr Flessner ist vor Ort, um auftretende Fragen zu beantworten. Herr Gebühr erkundigt sich, wie mit dem Leuchtfeuer, welches oben für die WKA vorgesehen ist, verfahren werden soll.

Herr Flessner erklärt, dass die jetzt vorgesehene eine normale Beleuchtung ist, die andere Beleuchtung kostet 100.000 € pro Anlage. Es gibt aber noch eine Alternative, die kostengünstiger ist – allerdings ist diese noch nicht freigegeben. Die zugesagte Variante ist extrem teuer und war zu dem Zeitpunkt nicht bekannt.

Herr Gebühr erkundigt sich nach der Resonanz der Bürger.

Der BM erklärt, dass keiner der Bürger grundsätzlich dagegen ist. Die Gemeinde Uphal hat einen rechtsgültigen Windpark und schafft mit dem Abstand von 500 m und die Reduzierung auf 4 Anlagen einen Kompromiss.

Herr Voß erinnert, dass heute lediglich ein Grundsatzbeschluss gefasst wird. Die Einzelheiten müssen in den Vertragsverhandlungen festgehalten werden, dazu gehören auch die Standorte.

Herr Stahlhut bittet um Auskünfte zu Einnahmen, die bei günstigen Bedingungen für die Gemeinde zu erwarten sind.

Der BM weist diesbezüglich auf das zu erwartende Ertragswertgutachten hin, danach kann für alle Beteiligten Auskunft gegeben werden.

Ebenso möchte Herr Stahlhut wissen, wie Herr Flessner zu der 25,1 %igen Beteiligung der Gemeinde steht.

Herr Flessner ist damit einverstanden, sonst könnte man sich das weitere Verfahren hier sparen.

Sachverhalt:

Zu 1.

Der Vorhabenträger des Vorhabens- und Erschließungsplans Nr. 1 „Bürgerwindpark Groß Pravtshagen, die Bürgerwindpark G. Pravtshagen GmbH & Co.KG, vertreten durch den Geschäftsführer Herr Flessner, ist an die Gemeindevertretung heran getreten mit dem Ansinnen, die Ende der 90er Jahre errichteten Windenergieanlagen zu repowern. Dabei sollen nach Vorstellung des Investors anstelle der bisher 7 Anlagen mit einer Gesamthöhe von ca. 90 m max. 5 Anlagen mit einer Gesamthöhe von max. 120 m errichtet werden. Die konkreten Standorte und die letztliche Anzahl ist naturgemäß in der jetzigen Phase nur als Vorschlag zu verstehen.

Im Rahmen des Ortstermins hat der Investor signalisiert, dass das Projekt auch mit 4 Windenergieanlagen von ihm umgesetzt würde. Die Einwohner von Groß Pravtshagen haben signalisiert, dass ein Mindestabstand von 500 m aufgrund der optischen Beeinträchtigung eingehalten werden sollte.

Das bestehende Windeignungsgebiet, auf dem sich der Windpark befindet, wird voraussichtlich nach Rechtskraft der aktuellen Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms entfallen. Dann wäre das Repowering nicht mehr möglich, es sei denn die Gemeinde macht von der bisher vorgesehenen Öffnungsklausel Gebrauch. Auch aus wirtschaftlichen Erwägungen (Baualter der bestehenden Anlagen, Stromvergütung) beabsichtigt der Investor ohnedies, das Repowering zeitnah und vor Rechtskraft der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms durchzuführen.

Der rechtskräftige Vorhabens- und Erschließungsplan ist bindend und schreibt vorhandenen Standorte und Anlagenhöhen konkret vor. Es bedarf also zumindest der Erteilung einer Ausnahmegenehmigung, wahrscheinlicher aber der Änderung des V- und E.-Plans sowie des Flächennutzungsplans, damit das Repowering wie vorgeschlagen erfolgen kann. Dafür wären dann Planverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung erforderlich und vor allem positive Beschlüsse der Gemeinde. Insofern ist der Investor auf jedem Fall vom letztlichen Votum der Gemeinde angewiesen.

Die Gemeinde erklärt mit diesem Beschluss ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Einleitung des Verfahrens. Zukünftig erforderlichen Beschlüssen wird ausdrücklich nicht vorweg gegriffen.

Im nächsten Schritt ist erforderlich, dass mit dem Landkreis abgestimmt wird, welche Planungsverfahren für das Vorhaben erforderlich werden. Anschließend müssen Vorhabenträger und Gemeinde einen städtebaulichen Vertrag abschließen, der vor allem regelt, dass der

Vorhabenträger sämtliche Kosten des Verfahrens trägt und im Gegenzug die Gemeinde zusichert, dass die Verwaltung hoheitliche Aufgaben übernimmt und die Gemeinde über Beschlussvorlagen berät.

Zu 2.

Ab 01.06.2016 ist das Beteiligungsgesetz für Windparks rechtskräftig. Demnach haben alle Gemeinden und Bürger im Umfeld von 5 km um einen neu errichteten Windpark herum Anspruch auf eine jeweils 10 %ige finanzielle Beteiligung an dem Projekt. Dem Investor ist bei der Bürgerbeteiligung frei gestellt, ob er eine direkte Beteiligung anbietet oder ein Sparprodukt über eine Bank. Die Gemeinden sind hingegen frei in ihrer Entscheidung, ob sie eine jährliche Abgabe oder ein Direktinvestment möchten.

Weiter gehend als die gesetzlichen vorgeschriebenen Mindestanforderungen können Gemeinden und Investor darüber hinaus gehende Vereinbarungen zur Beteiligung treffen.

Die letzte Entscheidung über die Wahrnehmung des Angebots des Investors erfolgt erst, wenn alle Vorbereitungen des Projektes getroffen sind, Genehmigungsreife besteht sowie Stromvergütungen ausgehandelt sind. Zudem muss zwingend eine vom Energieministerium und Kommunalaufsicht geprüfte Wirtschaftlichkeitsberechnung vorliegen.

Eine direkte wirtschaftliche Beteiligung birgt Risiken, aber auch dementsprechend höhere Renditechancen als eine herkömmliche Bankanlage. Durch das direkte Investment werden Ertrag, Aufwendungen und Risiken gleichmäßig zwischen Investor, Gemeinden und Bürger verteilt.

Wahrscheinlich ist, dass die für Gemeinden alternative Abgabenzahlung deutlich geringer ausfallen wird, aber risikoärmer wäre.

Die vorgeschlagene Mindestbeteiligung von 25,1 % ergebe eine Sperrminorität für die Gemeinde in der Gesellschaft, so dass Fragen des Firmensitzes, des Steuermodells usw. zugunsten gemeindlicher Interessen beeinflusst werden können.

Im nächsten Schritt ist mit dem Vorhabenträger ein Vertrag abzuschließen, der als maßgeblichen Inhalt hat, dass dieser der Gemeinde verbindlich zusichert, die o.g. Mindestbeteiligung der Gemeinde zum gegebenen Zeitpunkt anzubieten.

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung beschließt, grundsätzlich dem geplanten Repowering des Bürgerwindparks Groß Pravtshagen zuzustimmen und dafür ein städtebauliches Verfahren zur Änderung des rechtskräftigen Vorhabens- und Erschließungsplans Nr. 1 „Bürgerwindpark Groß Pravtshagen“ umzusetzen. Der Bürgermeister wird beauftragt, zur Regelung der Durchführung des städtebaulichen Verfahrens mit dem Investor einen städtebaulichen Vertrag zu verhandeln und der Gemeindevertretung zeitnah vorzulegen. Es sollen max. ... Windenergieanlagen mit einem Mindestabstand von 500 m und einer Gesamthöhe von 120 m auf dem Gemeindegebiet errichtet werden.

Die Gemeindevertretung beschließt, grundsätzlich im Zuge des Repowerings des Bürgerwindparks Groß Pravtshagen eine direkte wirtschaftliche Beteiligung mit einem Mindestanteil von 25,1 % an der Betreibergesellschaft wahrnehmen zu wollen. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Investor einen entsprechenden Vertrag vorzubereiten und der Gemeindevertretung zeitnah vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 7
Nein- Stimmen: 1
Enthaltungen: 1

zu 7 **Anfragen und Mitteilungen**

Frau Renate Meigut ist für die Seniorenbetreuung in der Gemeinde Upahl zuständig und informiert zu bisher durchgeführten Maßnahmen.

So informiert Frau Meigut, dass derzeit 135 Rentner der Gemeinde über 70 Jahre alt sind. Mit der Gemeindefusion kamen aus der ehemaligen Gemeinde Hanshagen 80 Senioren dazu. Die Zuwendungen der Rentner wurden aber um lediglich 500 € aufgestockt. Das sind dann gerade mal 6,25 € pro Person. Die Senioren bitten um eine höhere finanzielle Unterstützung im kommenden Jahr.

Ebenso wird angeregt, die Gratulationsordnung in der Gemeinde zu überdenken, damit für alle Senioren der Gemeinde eine Gleichbehandlung garantiert werden kann. Dazu gehört u. a. zu welchen Geburtstagen wird gratuliert und welche Zuwendungen gibt es. Ebenso ist die untere Altersgrenze von 60 bzw. 65 zu diskutieren.

Der BM bittet um eine Auflistung der bisherigen Gratulationsordnung.

Frau Meigut informiert über die Aufforderung der Verwaltung, einen Stundenzettel zu schreiben. Die Arbeitszeit von 20 h darf nicht überschritten werden.

Herr Voß kann das nicht verstehen, denn wenn jemand Lohn erhält, muss er doch auch ein festes Anstellungsverhältnis haben.

Kann das nicht in Form einer Aufwandsentschädigung für die Rentner laufen?

Der BM bittet um Prüfung!

Der BM erklärt, dass Frau Meigut auch weiterhin an der Reinigung des Sportlerheimes interessiert ist. Vielleicht kann hier auch eine Entschädigung gezahlt werden.

Bitte prüfen!

Frau Meigut lädt die Gemeindevertretung zu einer Vorstandssitzung der Senioren in Form einer Kaffeetafel zum Jahresende ein. Herr Roschlau hat das Jahr über Filme gedreht, die zum Jahresende gezeigt werden.

Die weiteren Aktivitäten liegen u. a. bei Grillnachmittagen, Kaffeetafeln, Brot backen, Fasching im Februar, Frauentagsfeier im März und Ausflüge.

Frau Meigut regt an, dass der Backofen zukünftig abgeschlossen wird. Dies hat vor allem hygienische Gründe, soll aber auch zur Sicherheit der Kinder der Gemeinde geschehen.

Frau Rahn schlägt vor, ein Vorhängeschloss anzubringen.

Der Bürgermeister verspricht, dass die Gemeinde diesbezüglich tätig wird.

Frau Meigut erkundigt sich nach Sponsoren für die Senioren.

Herr Voß informiert, dass in der ehemaligen Gemeinde Hanshagen Spendengelder der Jagdgenossenschaft an die Feuerwehr und den Sportverein gegangen sind.

zu 10 **Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Die Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils werden bekanntgegeben.

Springer
Bürgermeister

Heidrun Köpke
Protokollant/in